

LEICHTER KALKZEMENTPUTZ

für den Innenbereich



ANWENDUNG

Der LEICHTE KALKZEMENTPUTZ FÜR DEN INNENBEREICH ist zum Verputzen von Wänden und Decken in Innenräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, auch in Küchen und Badezimmern, bestimmt. Er empfiehlt sich für Untergründe aus Baustoffen mit hoher Wärmedämmung, wie Ziegelsteinen, Lochziegeln, Blöcken oder anderen Elementen dieser Art aus Porenbeton, Porenkeramik usw. Er eignet sich ebenfalls für Untergründe aus keramischen Baustoffen und Kalksandstein sowie aus Beton und Zementspanplatten. Der Mörtel eignet sich nicht für Untergründe aus Metall, Holz und Kunststoff.

EIGENSCHAFTEN

Der LEICHTE KALKZEMENTPUTZ FÜR DEN INNENBEREICH ist eine Trockenmischung auf Basis von Portlandzement und Kalk mit Quarzfüllstoffen, Perlit und Zusätzen, die die Verarbeitung erleichtern und das Produkt elastisch und gut haftfähig machen. Wegen der geringen Wärmeleitfähigkeit und Schüttdichte eignet sich das Erzeugnis vor allem für Untergründe mit hoher

Wärmedämmung. Die Ergiebigkeit ist höher als bei herkömmlichen Zementputzen.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Der Untergrund soll stabil, trocken, frei von Ausblühungen und von Verunreinigungen sein, die die Haftfähigkeit des Untergrundes schwächen könnten, insbesondere vom Staub, freien Partikeln, Fetten, Farbschichten und antiadhäsiven Mitteln. Lose Teile am Untergrund müssen abgeschlagen, der Staub und Verschmutzungen müssen mit einer Drahtbürste entfernt werden. Der Untergrund soll entsprechend ausgereift sein, und dessen Feuchtigkeit darf den Wert von 3% nicht übersteigern. Saugfähige Untergründe sollen mit dem farblosen Grundiermittel EURO-GRUNT grundiert werden. Glatte Untergründe, bzw. jene mit niedriger Saugfähigkeit (Beton) mit dem Grundiermittel INTER-GRUNT grundieren. Mit dem Verputzen kann begonnen werden, wenn das Präparat trocken ist. Ecken und Ränder an Fenster- und Türöffnungen müssen mit verzinkten Stahlprofilen abgesichert werden. Auf zu verputzenden Untergründen muss auf der gesamten zu verputzenden Fläche immer eine Haftschrift aus Dolina Nidy ZEMENTUNTERPUTZ mit verdichteter Konsistenz angelegt werden. In Gipsuntergründe muss vor dem Verputzen mit einem scharfen Meißel ein dichtes Netz aus ca. 3 mm tiefen, diagonalen Ritzen gekratzt werden. Die Ränder von Zementspanplatten müssen vor dem Verputzen mit Streifen aus rostfreiem Metallgitter verstärkt und dann mit ZEMENTUNTERPUTZ bedeckt werden.

VORBEREITUNG DES MÖRTELS

Der Leichte Zement-Kalk-Putz wird mithilfe von allgemein verfügbaren Putzaggregaten aufgetragen.

Wird die Masse von Hand aufgetragen, die Trockenmischung in einen Behälter mit der abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis ca. 6,0 - 7,8 l Wasser auf 30 kg Mischung) schütten. Manuell bzw. mechanisch mischen bis eine einheitliche Masse, ohne Klumpen, erreicht wird.

ANWENDUNG

Mit dem eigentlichen Anwerfen von Zement kann begonnen werden, wenn der Unterputz ausreichend ausgehärtet ist. Der vorbereitete Mörtel wird von Hand mit einer Kelle oder maschinell mit einer Spritzpistole angeworfen. Mit dem Anwerfen beginnt man an der Decke (empfohlen wird nur eine Schicht mit einer Stärke bis 15 mm) und geht dann zu den Wänden über, wo der Mörtel in waagerechten, überlappenden Streifen von oben nach unten

LEICHTER KALKZEMENTPUTZ

für den Innenbereich

aufgetragen wird. Für Risse anfällige Stellen, z.B. Stellen, an denen verschiedene Baustoffe aufeinanderstoßen, Ecken von Öffnungen usw., müssen vor dem Verputzen mit einem korrosionsbeständigen Putzgitter verstärkt werden. Der angeworfene Mörtel muss vorläufig mit einer H-Kartätsche geglättet werden und dann etwas abbinden. Daraufhin muss der entsprechend ausgehärtete Putz mit einem für den gewünschten Verarbeitungseffekt und die Bestimmung des Putzes geeigneten Werkzeug abgezogen werden. Soll er als Untergrund für einen keramischen Belag dienen, sollte die Oberfläche scharf oder gar nicht abgezogen werden. Soll der Putz als Untergrund für einen Gipsfeinputz oder Anstrich dienen, muss die Oberfläche mit einem Styropor- oder Filzreibebrett geglättet werden. Der Putz sollte über einige Tage bei erhöhter Feuchtigkeit und dann bei leichter Lüftung ohne Luftzüge und ohne direkte Sonnenbestrahlung aushärten. Die Trocknungszeit hängt von der Schichtdicke, Temperatur und Feuchtigkeit im Raum ab. Vor der Aufnahme der weiteren Arbeiten an Wänden muss der Putz ausreichend austrocknen. Sollte der Untergrund Haar- oder Schwundrisse aufweisen, empfiehlt es sich, zum Ausgleich der Untergrundeigenschaften die FÜLL- UND GRUNDIERFARBE GRUNT-TYNK anzuwenden.

VERBRAUCH

Durchschnittlich wird ca. 1,4 kg auf 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

WERKZEUG

Putzaggregat, Bohrmaschine mit Rührer, eine H-Latte, eine Trapez-Kartätsche, eine Wasserwaage, Werkzeug aus rostfreiem Stahl (Kelle, langer Spachtel, Stahllatte, Spachtel), Styropor-, Filzreibebrett oder mechanischer Glätter. Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.

VERPACKUNGEN

Papiersäcke zu 30 kg.

Palette: 1080 kg in Säcken zu 30 kg.

LAGERUNG UND TRANSPORT

Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Säcken auf Paletten trocken transportiert und gelagert werden. Vor Feuchtigkeit schützen. Bei Nichteinhaltung der o.g. Anweisungen können die Gebrauchsparameter des Produkts beeinträchtigt werden.

TECHNISCHE DATEN

Mischverhältnisse	ca. 6,0-7,8 l Wasser auf 30 kg Trockenmasse
Ergiebigkeit	100 kg Mörtel = ca. 70 l Mörtel
Verwendbarkeit	ca. 120 Minuten
Bedingungen während der Arbeit	Temperatur von Untergrund und Umgebung: von +5 °C bis 25 °C
Maximale Kornstärke	bis 0,6 mm
Mittlere Stärke einer Schicht	5 mm
Maximale Stärke einer Schicht	30 mm
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

LEICHTER KALKZEMENTPUTZ

für den Innenbereich

Normbezeichnung	Im Werk produzierter leichter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften (LW)
Haftfähigkeit	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ - FP:B
Festigkeit - Kategorie	CSII
Brandverhalten	Klasse A1
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	5/20
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,27 W / mK ($\lambda_{10, \text{dry}}$)
Bruttodichte im Trockenzustand	$\leq 1300 \text{ kg/m}^3$
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt die Anforderungen der Norm PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)

Erklärung überanzeigenschaften Nr. D101/CPR.

Bescheinigung über Strahlenhygiene Nr. HR/B/82/2009

ACHTUNG!

Gefahr– enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.